

## E. Popillius Laenas und Antiochus IV. Epiphanes.

Nach dem Tode des Ptolemäos V. Epiphanes von Aegypten gerieth dieses Land durch viele innere Streitigkeiten in große Verwirrung. Antiochus IV. Epiphanes glaubte davon Vortheil ziehen zu können und unternahm daher mit seinem Heere einen Einfall in Aegypten. Dieß mochte aber Rom's Senate nicht gefallen. Er ließ daher eine Gesandtschaft an Antiochus abgehen, um ihm zu befehlen, Aegypten in Ruhe zu lassen, und sich daraus zu entfernen. Nicht weit von Alexandria traf ihn diese Gesandtschaft. Antiochus grüßte sie sehr freundlich und reichte der Hauptperson derselben, dem Cajus Popillius Laenas, die Hand. Dieser verweigerte ihm seine Rechte und gab ihm dagegen den geschriebenen Befehl des Senats. Antiochus las ihn; „er wolle,“ sagte er hierauf, „sich mit seinen Vertrauten berathen.“ Nicht doch! spricht Popillius mit rauher Stimme gebieterisch entgegen, und zieht mit seinem Stock einen Kreis im Sande um den König. „Noch ehe du aus diesem Kreise trittst, so sprich: was ich dem Senat berichten soll!“ Antiochus, über diesen stolzen Befehl in Erstaunen und Furcht gesetzt, antwortete: „ich will thun, was Rom's Senat verlangt.“ Und erst nun reichte ihm Popillius die vorher verweigerte Hand.